

# EINGEWÖHNUNG IM KINDERGARTEN

## DER GISW: Elterninformationen

Wir freuen uns darauf, Ihr Kind im Kindergarten der GISW willkommen zu heißen. Obwohl es sich sicher auf seine Kindergartenzeit freut, kann es manchmal schwierig für Ihr Kind sein, sich von vertrauten Personen und seiner Umgebung zu lösen. Vielleicht gibt es auch ein paar Tränen, aber unsere Erzieherinnen haben schon viele Kinder und Eltern in dieser Eingewöhnungsphase begleitet und gehen mit Erfahrung und Sachverstand auf Ihre Bedürfnisse und die Ihres Kindes ein.

Während der Eingewöhnungsphase meistert Ihr Kind die mehrstündige Trennung von den engsten Bezugspersonen und gewöhnt sich an den neuen Tagesablauf. Es baut vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Erwachsenen auf. Diese Beziehungen sind die Grundlage für die Erkundungen der Welt, wenn die Eltern nicht unmittelbar anwesend sind. Sie ersetzen jedoch nicht die Bindung an die Eltern. So wie die Erzieherinnen die Eltern-Kind-Beziehung respektieren, ist es auch wichtig, dass Sie als Eltern die Beziehung unterstützen, die Ihr Kind zu seiner Erzieherin aufbaut.

An der GISW können die Eltern ihr Kind beim Übergang von der Familie in die neue Umgebung des Kindergartens begleiten. In Absprache mit der Erzieherin unterstützen sie das Einleben ihres Kindes in die neue Situation durch ihre Anwesenheit in der Gruppe in den ersten Tagen.

Die Erzieherin orientiert ihr professionelles pädagogisches Handeln an der Individualität des Kindes: Sie respektiert die Anwesenheit der Eltern in der Phase des Einlebens in die Gruppe. Sie nimmt die Bedürfnisse und Interessen des Kindes sensibel wahr und gibt den Eltern die Empfehlung, wann sie sich zurückziehen können.

Um dem Kind den Eingang in den Kindergartenalltag zu erleichtern, haben wir ein Konzept zur sanften Eingewöhnung (angelehnt an das Berliner Modell) erarbeitet. Dabei spielt die Unterstützung durch die Eltern eine sehr wichtige Rolle.

Die Eingewöhnungsphase kann von ein paar Tagen bis zu einigen Wochen anhalten. Dauer und Gestaltung der Übergangssituation sind davon abhängig, ob sich das Kind schnell und problemlos in die neue Situation einlebt oder aber mit Trennungängsten und Unsicherheit reagiert. Diese Zeiten sind sehr individuell zu handhaben. Sollte sich ein Kind nicht beruhigen, dann muss eine der Bezugspersonen schnell erreichbar sein, um das Kind zu beruhigen oder es mit nach Hause zu nehmen. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass die Eingewöhnung am ersten Tagen des Betreuungsbegins mit den Eltern bzw. der Bezugsperson stattfindet, aber nicht zu lange ausgedehnt wird.

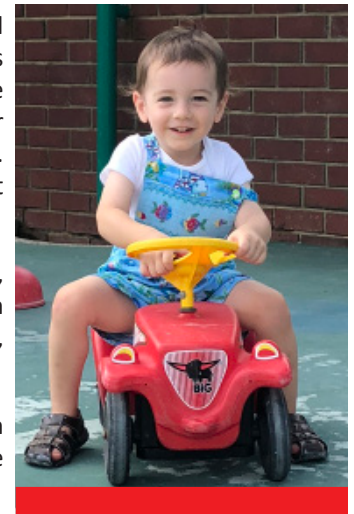
Um die Eingewöhnung für die Kinder zu erleichtern, bitten wir die Eltern oder der Bezugsperson, während der ersten Schulwoche anwesend zu sein bzw. sich zur Verfügung zu halten. In der täglichen Absprache mit der Erzieherin erfahren Sie, ob Sie sich früher verabschieden können oder es nötig ist, sich länger im Kindergarten aufzuhalten.

Bitte bleiben Sie am ersten Tag mit Ihrem Kind im Kindergarten. Sie lernen den Kindergarten kennen und die Erzieherin erfährt im Gespräch, was sie über das Kind, seine Gewohnheiten und seine bisherige Entwicklung wissen muss.

Am dritten Tag kann die erste Trennung (wenn sie nicht schon stattgefunden hat) nach Absprache mit der Erzieherin erfolgen. Zunächst verlässt die Bezugsperson nur kurz den Kindergarten – nach einer Verabschiedung – und bleibt telefonisch erreichbar.

Am letzten Tag der Eingewöhnungsphase kann das Kind die Erzieherin als Bezugsperson akzeptieren und lässt sich von ihr trösten, z. B. bei der Verabschiedung und Trennung beim Bringen.

Jede Eingewöhnung verläuft individuell und muss an die Bedürfnisse des Kindes und die Familiensituation angepasst werden.



Hierbei stehen die Interessen und Bedürfnisse des Kindes im Mittelpunkt. Vertrautes (z. B. ein Kuscheltier) kann gerne mitgebracht werden, es erleichtert dem Kind den Start in den Kindergarten. Während der Eingewöhnungszeit finden regelmäßige Reflexionsgespräche, sowie Gespräche zwischen Tür und Angel statt.

## Wichtige Grundsätze

- Bringen Sie Ihr Kind während der Eingewöhnungsphase bitte regelmäßig und vermeiden Sie längere Fehlzeiten, um den Eingewöhnungsprozess zu erleichtern.
- Vertrauen Sie den Empfehlungen und Anweisungen der Erzieherinnen und verlassen Sie sich auf ihre pädagogische Erfahrung.
- Verabschieden Sie sich nach der vereinbarten Zeit.
- Verhalten Sie sich während der Eingewöhnungszeit im Kindergarten zurückhaltend. Sie sind zwar im Gruppenraum anwesend aber beachten Sie, dass Sie während der Eingewöhnungsphase kein Spielpartner für Ihr Kind sind. Zeigen Sie ihm durch aufmerksame Anwesenheit: „Ich bemerke, was du tust, ich bin da, wenn du mich brauchst. Es ist alles in Ordnung, du kannst dich beruhigt von mir entfernen.“ Nach Absprache mit Ihnen wird der Zeitpunkt der ersten kurzen Trennung von Ihrem Kind vereinbart.
- Weitere Schritte und längere Trennzeiten werden genau mit Ihnen abgesprochen. Bitte bleiben Sie jederzeit telefonisch erreichbar.

Wir sind auf den regen Austausch mit Ihnen angewiesen, um Ihr Kind besser kennenzulernen. Scheuen Sie sich nicht, uns Fragen zu stellen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und Ihre Familie in unserer Schulgemeinschaft willkommen zu heißen.

## MITTAGSSCHLAF

Aus pädagogischer Sicht empfehlen wir, dass das Kind seinen Mittagsschlaf wenn möglich bis zum Ende der zweiten Woche zu Hause macht – bis es sich in der Gruppe vollkommen wohl fühlt.



Phase	Dauer	Erwartungen
1. Erster Kontakt mit den Erzieherinnen und der neuen Umgebung	2-3 Tage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Elternteil bzw. die Bezugsperson ist anwesend bzw. hält sich zur Verfügung.</li> <li>• Ihr Kind kann Sie jederzeit ansprechen.</li> <li>• Der Besuch mit Ihrem Kind im Kindergarten dauert ein paar Stunden.</li> <li>• Das Kind kann von zu Hause ein vertrautes Objekt (z. B. ein Kuscheltier) mitbringen. Dies gibt ihm Trost und hilft, eine Vertrauensbasis aufzubauen.</li> </ul>
2. Der Hauptanteil der Betreuung geht auf die Erzieherin über.	3 Tage oder länger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Elternteil bzw. die Bezugsperson entfernt sich für immer länger werdende Intervalle aus dem Gruppenraum. Das Kind lernt, dass das Elternteil bzw. die Bezugsperson immer wieder zurückkommt.</li> <li>• Die Dauer der Intervalle kann von Tag zu Tag variieren, je nach den Bedürfnissen des Kindes.</li> <li>• Das Kind ist möglicherweise kurzzeitig traurig und weint.</li> <li>• Bitte halten Sie sich in der Nähe auf und seien Sie jederzeit telefonisch erreichbar, um kurzfristig zurück zur Schule kommen zu können.</li> <li>• Eine Verabschiedung ist wichtig. Sagen Sie dem Kind, wo Sie hingehen und dass Sie später wiederkommen.</li> </ul>
3. Die Erzieherinnen werden während der Zeit im Kindergarten zu den Hauptbezugspersonen.	Nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Kind gewöhnt sich daran, während der Betreuungszeit in seiner Gruppe zu bleiben.</li> <li>• Das Kind kann nach wie vor zu individuellen Zeiten abgeholt werden.</li> <li>• Bitte holen Sie ihr Kind unbedingt pünktlich ab. Wenn andere Kinder abgeholt werden, es selbst aber warten muss, fühlt sich Ihr Kind sonst eventuell verlassen.</li> </ul>